

Troublen mit eingemengt. *Plutarchus* in *Pelopida* p. 280. er in *Lyfandr*. p. 448.

Androclion, einer von denen dreyen starcken Jünglingen, welchen *Pyrrhus* als ein kleines Kind anvertrauet, seinen durch die Flucht von denen Nachstellungen seiner Feinde zu erretten. *Plutarchus* in *Pyrrho* princ. p. 383.

Androclus, des Atheniensischen Königs, *Codri*, Sohn, ein König derer *Jonier*, derer eine Colonie er nach *Neolicam* führete, die alten *Völcker* vertrieb, und die Stadt *Ephesum* erbauete. *Strabo* XIV. p. 938. 948. *Pausanias* VII.

Androclus, ein Knecht, aus *Tacien* gebürtig. Als ihn sein Herr, welcher *Proconsul* in *Africa* war, täglich und ohne Ursache schlug, konnte er es nicht mehr ansehen, und ließ davon; hatte sich darauf in die sandigten *Wüstencpen* verirret, woselbst ihm ein Löwe begegnet, welcher mit einer blutigen Pfote unter vielen *Winfeln* und *Schmerzen* zu ihm gekommen, den Fuß aufgehoben, und ihn gleichsam um Hülffe angesprochen, welcher denn dem Löwen den grossen Dorn, welchen er sich hinein getreten, herausgezogen, das Geschwüre heraus gedrückt, und das Blut abgewischt. Er hat hierauf über drey Jahr mit dem Löwen in der Höle gelebet, bis er endlich des viehischen Lebens überdrüssig geworden, und aus der Höle davon gegangen. Die *Soldaten* aber hatten ihn gefangen genommen, und zu seinem Herrn, von dem er entlauffen war, gebracht, welcher ihn nach *Rom* bringen, und zur Strafe den wilden Thieren vorwerffen ließ. Es war aber auch der Löwe gefangen, und unter die Thiere gethan worden, welche die ihnen vorgeworffenen Menschen zerreißen sollten. Da nun dieser Löwe den *Androclum* gewahr wird, kömmt er ganz langsam auf ihn zuspazieret, wedelt wie ein schmeichelnder Hund mit dem Schwanz, und beleckt ihn überall. Die Zuschauer verwundern sich über diese Begebenheit, und fragen, woher es käme, da nun *Androclus* ihnen den ganzen *Verlauff* erzehlet, haben sie ihm das Leben und den Löwen geschenkt. *Gellius* V. 14. *Parvin* Lud. Circ. II. 3. *Salmuth*. ad *Panciroll*. de *Reb*. deperd. & inv. p. 703.

*Androcottus*, oder *Sandrocottus*, ein Mensch von schlechter Herkunft, wurde durch wunderliche Glücksfälle König in *Indien*, also, daß er *Armeen* von 400000 und 600000 Mann ins Feld führen konnte. *Arrianus* V. 6. *Strabo* II. p. 121. XV. p. 1035. *Athenens* *Deipn*. I. 15. Wenn der Beschreibung *Lustini* XV. 4. zu trauen, so ist *Androcottus* durch seine Frechheit bey dem König *Alexandro* M. in *Unnaden* gefallen, also, daß er ihn wollte ermorden lassen, wenn er nicht sein Leben durch die Flucht gerettet. Als er nun aus *Mattigkeit* unter einen Baum sich niedergesetzt und geschlafen, ist ein Löwe zu ihm getreten, hat ihm den Schwweif abgeleckt, und als er drüber aufgewacht, sehr freundlich gegen ihn gethan und wieder fortgegangen. Durch dieses Wunder kriegte er zuerst *Appetit*, König zu werden; nahm daher eine *Compagnie* beherzter *Soldaten* zu sich, und suchte die *Indianer* zur *Rebellion* wider *Alexandrum* M. aufzuheben. Da er nun wider desselben *Gouverneurs* zu Felde zog, hat sich ein wilder *Elephante* von freyen Stücken niedergelassen, daß er sich auf ihn setzen können, und hat ihm auch im Kriege gute Dienste gethan. Da er nun auf solche Art zur *Reinerung* kömmt, wußte er sein Reich so wohl zu behaupten, daß *Seleucus* sich sehr um seine *Freundschaft* bewarb, ihm das eroberte ließ, seine Toch-

ter zur Ehe gab, und von *Androcotto* 50 *Elephanten* davor bekam. *Strabo* XV. 1054. *Plutarchus* in *Alexandrop* p. 699. seq.

*Androcopus*, soll nach dem Zeugnisse *Strabonis* XIV. p. 939 die Stadt *Lebedon* gebauet haben.

*Androcrates*, einer von denen *Heiden*, welchen das *Oraculum* zu *Delphis* denen *Atheniensern* geboth, zu opfern, wo sie anders den Sieg über ihre Feinde wolten davon tragen. *Plutarchus* in *Arist*. p. 325. Und eben dieser ist es, dessen Tempels *Herodotus* IX. 25. Meldung thut.

*Androcydes*, ein *Pythagoräer*, dessen *Clemens Alexandrinus* Strom. V. et VII. gedencket.

*Androcydes*, ein *Medicus*, welcher an *Alexandrum* M. schrieb, wenn er Wein trincken wolte, sollte er denken, daß er das Blut der Erden trincke. Der Wein sey dem Menschen ein rechter Gift. *Plinius* XIV. 5. Eben dieser gedencket auch seiner anderswärts, als *Lib*. XVII. 24.

*Androcydes*, als sonderlich gern *Fische*, welches, wie ihm *Plutarchus* *Symposiac*. p. 665. Schuld giebt, ihn bezogen, das Schönste seiner Gemähde von *Fischen* zu machen. Noch eines andern Gemähdes, welches eine Schlacht vorgestellt, gedencket eben derselbe in *Pelopida* p. 291. imgleichen *Plinius* XXXV. 9.

*Androdamanta*, oder *Androdagmanta*, ist eine Art eines Blut-Steins, oder vielmehr *Magnets*, weil er Eisen an sich ziehet; wenn er auf einem *Weg-Stein* gerieben wird, gibt er einen *Blutrothen* Saft von sich. Von den andern Gattungen des Blut-Steins siehe *Hæmatitis*.

*Androdamas*, von *Abeggio*, welcher denen *Chalcedonensern*, einem *Thracischen* Volcke, Gesetze von dem *Todtschlage* und denen *Erbschaften* gegeben. *Aristoteles* *Polit*. II. c. ult. extr. Eben dieser mag es seyn, welchen *Alexander ab Alexandro* VI. 10. *Andromerum* nennt.

*Androdamas* cubicus & pyramidalis ex agro Bernensi phosphoricus. Von diesem bey *Bern* an. 1723. gefundenen, besonders und leuchtenden Steine, hat der Herr Prof. *Joh. Jac. Scheuchzer* einen merkwürdigen Bericht den *Breslauer* *Sammlungen* im 25. Versuch p. 537. einverleiben lassen. Darinne er meldet, daß daseibst unter weißgrünlichten Thone, zwischen einem Felsen ein Stein entdeckt worden, welcher eines Theils dem *Crystal* le, andern Theils aber dem *Kapen-Steine* zu vergleichen, und also zwischen diesen beyden gleichsam das Mittel hält, bald findet man ihn, daß er ganz bald aber nur halb durchsichtig ist, ohne Löcher oder Poren, oder auch an Farbe grün, von unterschiedener Figur; dabey er mit Recht *Androdamas*, aber auch zugleich *Phosphoricus* mag genennet werden, wie aus den Experimenten deutlich zu ersehen. Er hat viele Ecken, und seine Figuren spielen wunderbarlich durch einander. Bald findet man ihn viereckigt, bald achteckigt, bald *Pyramidenförmig*, bald dreieckigt, bald *Kautenförmig*, einige sind *Parallelepiped*, so wohl regulärer, als irregulärer Figur: Doch verwandeln sich diese Figuren in dreieckigte *Pyramiden*, welches auch die kleinsten Stückgen dieses Steines thun, wenn man sie ins Feuer leget, da sie denn in dergleichen Figur von einander springen. Die deswegen angestellten Proben sind weitläufftig am angeführten Orte zu finden. Sonst hat auch der Herr Prof. *Scheuchzer* von dem *Androdamante* einen geleh-